

Öffentlichkeit ist eingeladen, neue Räume zu besichtigen

Stiftung FARO feiert Einweihung

Im Juni 2016 hat die Stiftung FARO neue Räume im Industriereal der Brugg Kabel AG an der Bachmattstrasse 12 in Windisch bezogen.

Jetzt wird gefeiert: Morgen Freitag, 23. September, ist die Öffentlichkeit zu einer Besichtigung des neuen Standorts eingeladen. Gefeiert wird damit auch die erfolgreiche Umsetzung eines Grossprojekts, das im Winter 2015 seinen Anfang nahm: Damals waren Werkstätten und Verwaltung der Stiftung noch auf dem Areal Königsfelden stationiert. Wegen Eigenbedarf der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) musste für diese Räumlichkeiten Ersatz gesucht werden. Fündig wurde man in unmittelbarer Nähe des bisherigen Standortes bei der Brugg Kabel AG.

Näher beim Leben

Ein Glücksfall für die Stiftung FARO. Neben der optimalen Lage eröffnete die Integration der Werkstätten in eine bestehende Industrie- und Gewerbezone auch neue Perspektiven

für Klientinnen und Klienten: In diesem Umfeld bot sich der Stiftung die Chance, einen Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu schaffen.

Bis es so weit sein sollte, waren allerdings noch einige Umbauten notwendig. Galt es doch, auf rund 2000 Quadratmetern Fläche Fabrikhalle Räume für mehrere Werkstätten zu schaffen, einen behindertengerechten Zugang zu den Gebäuden zu gewährleisten, rollstuhlgängige Sanitäranlagen und Personalgarderoben sowie Räumlichkeiten für die Personalverpflegung zu realisieren. Mieterausbauten, an denen sich die Brugg Kabel AG mit einem namhaften Betrag beteiligte.

Einweihungsfeier

Mitte Juni 2016 konnten die neuen Räume bezogen werden. Mittlerweile haben sich Klientinnen und Klienten wie Mitarbeitende bereits gut eingelebt. Zeit, den neuen Standort zu präsentieren! Am Freitag, 23. September 2016, öffnet die Stiftung FARO deshalb von 14 bis 17.30 Uhr ihre Türen an der Bachmattstrasse 12 in Windisch für die interessierte Öffentlichkeit. In geführten Rundgängen erhal-

ten die Besucher Einblick in den Alltag der Werkstätten und Ateliers. In der Festwirtschaft wird mit Leckereien aus der Küche des betriebseigenen Personalrestaurants und der Konditorei der Stiftung FARO fürs kulinarische Wohl der Gäste gesorgt.

Info Stiftung FARO

Die Stiftung FARO betreut erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung oder psychischen Beeinträchtigung, insbesondere auch Menschen mit stark herausforderndem Verhalten. Das Angebot umfasst 88 Wohnplätze mit Beschäftigung und 119 geschützte Arbeitsplätze an verschiedenen Standorten. In der Stiftung FARO arbeiten rund 160 Mitarbeitende.

Interessante Arbeit und sinnvolle Beschäftigung

Je nach Interessen und Fähigkeiten können die Klientinnen und Klienten zwischen einem Arbeitsplatz in einem Atelier, einer Werkstatt oder einer Cafeteria wählen. Ziele sind eine abwechslungsreiche Tagesstruktur und Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Anforderungen.

ZVG

Badesaison 2016 beendet

Keine Wärmepumpe im Freibad Heumatten

Bekanntlich ist zum Saisonbeginn die Wärmepumpe im Freibad Heumatten nicht aus dem Winterschlaf erwacht und erlitt einen Totalschaden.

Erste Schätzungen zum Ersatz beliefen sich auf rund 100 000 Franken. Trotz des Ausfalls liegen die Besucherzahlen nur leicht unter dem langjährigen Durchschnitt, was den Gemeinderat freut.

Der Gemeinderat hat einen Fachspezialisten beauftragt, verschiedene Heizungsvarianten zu überprüfen und Kostenvoranschläge für einen Ersatz der bestehenden Anlage, für mit erneuerbarer Energie betriebene Anlagen und für Mischformen (Wärmepumpe in Kombination mit erneuerbaren Energien). Die eingereichten Kostenvoranschläge liegen in einer Bandbreite von 246 000 Franken für den Ersatz der Wärmepumpe ohne Abdeckung der Wasseroberfläche bis zu 888 000 Franken für ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk. Ein Ersatz der Wärmepumpe ergänzt mit einer Photovoltaikanlage käme auf 340 000 Franken zu stehen. Die angespannte Finanzlage der Gemeinde

Windisch lässt für die Badi nur Investitionen zu, die den Saisonbetrieb sichern. In der Finanzplanung der Gemeinde stehen wichtige Projekte, wie etwa die Schulraumplanung, an. Die rasant steigende Verschuldung lässt den Ersatz der Wärmepumpe nicht zu. Zudem ist der Betrieb der Badi für die Gemeinde Windisch im langjährigen Durchschnitt mit 240 000 Franken pro Jahr defizitär.

Anlage wird rückgebaut

Die Gemeinde Windisch ist Energiestadt und verpflichtet sich dadurch, den Energieverbrauch wo möglich zu reduzieren. Die Erwärmung des Badewassers kostet je nach Launen des Wettergottes pro Saison zwischen 10 000 und 20 000 Franken für den Verbrauch an elektrischer Energie. Dies entspricht im Mittel in etwa dem Stromverbrauch von 27 Haushalten pro Jahr. Der Gemeinderat hat sich in Absprache mit der Betriebskommission Heumatten gegen einen Ersatz der Wärmepumpe entschieden. Die Anlage wird zurückgebaut. Der Gemeinderat bedauert diesen Entscheid und hofft, dass wiederum viele Badegäste in der Saison 2017 bei bestem Wetter die Vorzüge der Badi Heumatten geniessen.

ZVG

Aaron Bebe Sukura

Musik aus Ghana

Aaron Bebe Sukura ist ein begnadeter Multiinstrumentalist aus Ghana. Er spielt und singt traditionelle afrikanische Lieder und Eigenkompositionen in Dagara, seiner Muttersprache, in Twi und in Pidgin English. Seine Lieder erzählen vom Alltag in Ghana und von den Träumen und Hoffnungen der Menschen. Er entführt das Publikum in die bunte, mystische und manchmal auch schwierige Welt Ghanas. Aaron kommt aus Tanchara, im Norden Ghanas. Schon als kleiner Junge spielt er das Gyil. Es ist das afrikanische Xylo-

fon der Lobi-Dagara-Ethnie. Aaron beherrscht als einer von wenigen Musikern auch das Spiel auf der Harfenlaute «Seprewa». Danben spielt er zudem das Daumenklavier aus Simbabwe, die Mbira.

ZVG

Musik aus Ghana in Kombination mit europäischen Musikern

Samstag, 1. Oktober, 20.15 Uhr
Bossartschüür, Dorfstrasse 25, Windisch
Abendkasse und KultiVierBar ab 19.30 Uhr